

Modulhandbuch Sommersemester 2023

Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit
Lehramtsoption **aktualisiert am 24.01.2023**

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Belegung der Veranstaltungen

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Belegung (Anmeldung) erforderlich. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der Belegzeitraum für Seminare, Geländepraktika und Geländeübungen/ Exkursionen findet vom **9.01. – 30.01.2023** statt.

Der Belegzeitraum für Vorlesungen ist vom **01.04. – 30.04.2023**.

Die Zuweisung zum jeweiligen Belegzeitraum befindet sich bei der Modulbeschreibung. Bitte beachten Sie auch Infos unter „Neuigkeiten und Kurzfristiges“ auf der Geographie-Webseite.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende des Polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne nötig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine stehen in HISinOne beim Modul.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption ist das X mit einer 6 oder 7 zu ersetzen.

Studienplan für Studierende im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption PO 2021

Studienverlaufsplan Polyvalenter Zwei-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption: wissenschaftliches Fach Geographie

1. Semester	Atmosphäre und Hydrosphäre	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
2. Semester	Kleine Geländeübungen (Studienleistung)	Klimageographie	Wirtschaftsgeographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
3. Semester	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Biogeographie	Geographien von Entwicklung	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
4. Semester	Einführung in die Geomatik	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Wahlpflichtmodul Humangeographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
5. Semester	Regionale Geographie Mitteleuropa	Regionale Geographie Europa und andere Kontinente	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich	
6. Semester	Landschaftszonen	Bachelorarbeit in einem der beiden wissenschaftlichen Fächer	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder bei Lehramtsoption: Fachdidaktische Theorien aus dem Optionsbereich	

◀ Orientierungsprüfung = einer der markierten Module

▲ Bei diesen Modulen bestehen Teilnahmevoraussetzungen

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen
gültig für Studienbeginn ab WS 2021/2022



Das Bachelor-Studium umfasst 180 ECTS-Punkte (Regelstudienzeit 6 Semester) und besteht aus vier Teilen:

- Fachwissenschaftliche Module im Fach Geographie (75 Punkte)
- Fachwissenschaftliche Module im zweiten Hauptfach (75 Punkte)
- Wahlmodule des Optionsbereichs (20 Punkte)
- Bachelor-Arbeit in einem der beiden Hauptfächer (10 Punkte)

Im Optionsbereich orientiert man sich durch Wahl entsprechender Module zum Berufsziel Lehramt an Gymnasien ("Lehramtsoption") oder zum Berufsziel Tätigkeit in Forschung, Privatwirtschaft oder öffentlicher Dienst (Option "individuelle Schwerpunktsetzung").

Die "Lehramtsoption" sieht folgende Module vor: Ein Fachdidaktikmodul in jedem Fach und zwei Bildungswissenschaftlichen Module ("Einführung in die Bildungswissenschaften" und das "Orientierungspraktikum" mit Vor- und Nachbereitung).

Im Wahlpflichtbereich sind zwei Module zu absolvieren. Dabei kann jeweils unter mehreren im Modulhandbuch zu den Themengebieten Humangeographie beziehungsweise Physische Geographie angebotenen Modulen gewählt werden.

Voraussetzung für die Belegung des Wahlpflichtmoduls Humangeographie ist die erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie.

Voraussetzung für die Belegung des Wahlpflichtmoduls Physische Geographie ist die erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie

Je nach Zuordnung des Faches, in dem die Bachelorarbeit angefertigt wird, wird das Studium mit dem Titel "Bachelor of Science" oder "Bachelor of Arts" abgeschlossen.

Mit Wirkung zum 1.10.2021 wurde die Prüfungsordnung im Fach Geographie geändert. Die Unterschiede in den beiden Studienplanversionen der Prüfungsordnungen 2021 bzw. 2015 umfassen lediglich einige Modultitel.

Studienplan für Studierende im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption PO 2015

1. Semester	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie	Klima und Wasser	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
2. Semester	Wirtschaftsgeographie	Kleine Geländeübungen (Studienleistung)	Klimageographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
3. Semester	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Biogeographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
4. Semester	Geomatik I	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Wahlpflichtmodul Human-geographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
5. Semester	Länderkunde Mitteleuropa	Länderkunde Europa und andere Kontinente	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich	
6. Semester	Landschaftszonen	Bachelorarbeit in einem der beiden wissenschaftlichen Fächer	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich bei Lehramtsoption: Fachdidaktik I	

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen

Orientierungsprüfung = einer der markierten Module

gültig für Studienbeginn ab WS 2015/2016

* „Einführung in die Geomatik“ ersetzt das Modul „Geomatik I“

* „Geographische Informationssysteme“ ersetzt das Modul „Geomatik II“

Nachfolgende Module (Pflicht/ Wahlpflicht) für das Sommersemester sind alphabetisch aufgelistet.

Modulnummer 63870	Modulname Aktuelle Ansätze und Themen der Politischen Ökologie		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 4-6 4 (/6) 4-6 4-6
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Polyval. Bachelor: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie		Sprache deutsch
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.			
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung			ECTS 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek		Lehrende (Kontakt und Durchführung): Prof. Dr. Annika Mattissek	
Inhalte Politisch-ökologische Fragestellungen sind derzeit allgegenwärtig und setzen sich mit zentralen ökologischen Problemen und Herausforderungen unserer Zeit auseinander. Im Kern geht es dabei um die Frage, welche Rolle gesellschaftliche Machtverhältnisse in Mensch-Umwelt-Beziehungen spielen und welche Dynamiken, Ungleichheiten und Konflikte dabei eine Rolle spielen. Im Seminar werden in einem ersten Schritt, primär anhand von Grundlagentexten des frisch erschienenen „Handbuch Politische Ökologie“, konzeptionelle Perspektiven und theoretische Ansätze der Politischen Ökologie erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden empirische Themen aus dem breiten Spektrum politisch-ökologischer Forschung behandelt. Diese reichen von Konflikten um natürliche Ressourcen, Klimagerechtigkeit und landwirtschaftliche Transformationen bis hin zu Fragen der Digitalisierung und des Umgangs mit Müll. Die empirischen Themen werden von den Teilnehmer:innen in Referaten präsentiert. Sowohl Präsentationen, als auch Lesetexte werden intensiv und interaktiv im Kurs diskutiert.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennen, Anwenden und Bewerten aktueller theoretischer und methodischer Zugänge der Politischen Ökologie • Erlangen eines Überblicks über aktuelle Forschungsthemen der Politischen Ökologie • Erarbeitung aktueller Forschungsthemen unter besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen theoretischen Konzepte 			
Literatur Gottschlich, Daniela; Hackfort, Sarah; Schmitt, Tobias; von Winterfeld, Uta (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie. Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript.			

Modulnummer 61296		Modulname Einführung in die Geomatik	
Studiengang B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Pflichtmodul Pflichtmodul	Fachsemester 2 2 2 4
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.			
Lehrform Vorlesungen und Übung		Teilnahmevoraussetzung (empfohlen) keine	Sprache Deutsch
Studien-/Prüfungsleistungen SL/PL (Gewichtung, Dauer/Umfang) PL Klausur (90 Minuten)		Arbeitsaufwand (Präsenz) 150 h (60 h) ECTS: 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Barbara Koch		Weitere beteiligte Lehrende: Pawan Datta, Holger Weinacker, Klaus Braun	
Inhalte Das Modul gliedert sich in zwei verschiedene Komponenten - in den Teil Grundlagen Geodaten und Kartographie sowie Verfahren der Fernerkundung zur Datenerfassung. Es wird in den Bereich Geodaten eingeführt und wichtige Grundlagen der Kartenkunde sowie der verschiedenen Georeferenzsysteme bzw. Koordinatensysteme vermittelt. Es wird ein Überblick über die wichtigsten Karten im deutschsprachigen Raum gegeben und es werden die wichtigen Projektionssysteme vorgestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in moderne globale Positionssysteme. Im zweiten Teil erhalten Sie einen Überblick zu den verschiedenen Fernerkundungssystemen von terrestrisch bis satellitengetragen. Es werden die physikalischen Grundlagen besprochen und damit die Möglichkeiten und Grenzen in der Anwendung verdeutlicht. Es wird dargestellt, welche Bedeutung die Fernerkundung als Informationsquelle für Planungen im Umwelt- und Waldwirtschaftsbereich haben. Zu den zu vermittelnden Kompetenzen gehören: Kenntnisse zu Daten und deren Eigenschaften mit Hilfe der Fernerkundung, raumbezogene Daten, Karten und Projektionen.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden wissen was Geodaten sind und welche in verschiedenen Geodaten stecken. Sie haben einen Überblick über die wichtigsten globalen Projektionssysteme und wie diese sich unterscheiden. Sie können Karten lesen und Strecken oder Punkte in den wichtigen Koordinatensystemen verorten. Sie wissen um die verschiedenen Fernerkundungsdaten und können ihren Informationsgehalt für die räumliche Planung einschätzen. Sie verstehen wie man von den Daten zur Information gelangt.			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre - Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl. - Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl. - Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl. Weiterführende Literatur Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.			

Modulnummer X1471_21 X1470	Modulname Empirische Methoden der Humangeographie (PO 2021) Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung (PO 2013)	
Studiengang B. Sc. Geographie, B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 2-4 4-6 4-6 4-(6)
Lehrform Seminar, Praktikum	Teilnahmevoraussetzung Polyval. Bachelor: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie	Sprache deutsch
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.		
Prüfungsform Referat, Präsentation, Praktikumsbericht		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Matissek		Durchführende Lehrperson/en: Dr. Thilo Wiertz, Dr. Nora Winsky
Inhalte Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungsformate in Seminar- und Praktikumsform. In den Seminarteilen werden die relevanten wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und deren Operationalisierung in Form konkreter Erhebungs- und Auswertungstechniken diskutiert. In den praktischen Teilen der Veranstaltung werden zu einem übergeordneten inhaltlichen Thema passende Erhebungs- und Auswertungsverfahren entwickelt und in Gruppen- und Einzelarbeit angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen und Befragungen durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Die Praktikumsergebnisse werden zudem in Form eines ca. 10-seitigen Praktikumsberichts dokumentiert.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mitempirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		

Literatur und Arbeitsmaterial (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Baur, N.; Blasius, J. (Hrsg.) (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer Fachmedien. Wiesbaden.
- Matissek, A.; Pfaffenbach, C.; Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Das Geographische Seminar. Braunschweig.
- Kuckartz, U.; Rädiker, S. (2022): Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Beltz Verlag. Weinheim, Basel.

Modulnummer X1460 bzw. X1461_21		Modulname Physisch-geographische Geländemethoden (PO 2013/ 2015) Geländemethoden der Physischen Geographie (PO 2021) aktualisiert 19.12.2022	
Studiengang B. Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	
		Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4-6	
Lehrform Seminar und Geländeübung	Teilnahmevoraussetzung erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie	Sprache deutsch	
Belegung: 09.01. – 30.01			
Prüfungsform Studienleistung: aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe		Durchführende Lehrperson/en: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe, Dr. Annette Bösmeier	
Inhalte Die Aufnahme und Auswertung von Umweltdaten spielt heute eine tragende Rolle bei der wissenschaftlichen Arbeit, wie zum Beispiel der Bewertung von Umweltschäden, Naturgefahren und den Auswirkungen des Klimawandels. In dem Modul Physisch-geographische Geländemethoden lernen Sie ausgewählte Methoden der Datenerhebung kennen, wenden diese im Gelände an und werden bei der Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten im Seminar angeleitet. Im Zentrum des Moduls stehen hydrologische und fluvial-morphologische Parameter wie Abfluss, Sedimentfracht und Erosionsleistung, die während gemeinsam durchgeführter Geländetage im Feld erhoben werden. Nachdem an einem gemeinsamen Exkursionstag (05.05.) das Untersuchungsgebiet und die Messmethoden vorgestellt werden, führen die Teilnehmer:innen die Messungen in Kleingruppen im Gelände unter Anleitung durch. Im Anschluss an die Geländearbeit werden die Daten im Seminar- und Computerraum in Kleingruppen ausgewertet. Über die gemeinsamen Gelände- und Seminartage hinaus sind weitere in Kleingruppen zu planende Tage zur Datenauswertung vorzusehen. Die Prüfungsleistung wird in Form von mehreren Kurzberichten in wechselnden Kleingruppen erbracht, die zu jeweils gleichen Teilen in die Endnote einfließen.			
Qualifikations- und Lernziele Anwendung physisch-geographischen Wissens im Gelände (3) Umgang mit Geräten im Gelände (dGNSS, Leitfähigkeitsmessung, etc.) (3) Planung und Durchführung der Datenerhebung im Gelände (3) Erkennen von Problemen der Datenerfassung, systematischen und zufälligen Fehlern, sowie der Fehlerquantifizierung (→ Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Daten) (3, 4, 5) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben, bzw. in Ilias bereitgestellt.			

Modulnummer 73977	Modulname Fachdidaktische Theorien		
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Verwendbarkeit Pflichtmodul bei Lehramtsoption sonst Wahlmodul im Optionsbereich	Fachsemester 6 (4)
Lehrform Seminar und Geländeübung (Praktikum)		Teilnahmevoraussetzung Terminverfügbarkeit (s.u.)	Sprache deutsch
Prüfungsform: Sie erstellen für eine reale Exkursion mit Schüler*innen der Klasse 10 eine geographiedidaktische Ausarbeitung mit stufengemäßen, aktivierenden Materialien. Sie führen mit den Kommiliton*innen gemeinsam die Exkursion durch und reflektieren diese anschließend. Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Die Studienleistung wird durch die regelmäßige aktive Teilnahme an den Präsenzterminen erbracht. Termine der praktischen Teile der LV sind eine vorbereitende Vorexkursion am Samstag, den 24.06.23 von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr und eine Durchführung der Exkursion mit den Schüler*innen am Montag, den 10.07.23 von 7.30 Uhr bis 16:00 Uhr. Bitte halten Sie sich beide Termine frei. Sie sind zwingende notwendige Teile der Studienleistungen.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden, davon ca. 40 h Präsenz))
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende StD Thomas Chatel (Fachleiter Geographie, Lehrer am ASG Gundelfingen)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsziel Gymnasiallehrer, Lehrerpersönlichkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesellschaftliche Funktion und Bedeutung von Schule ○ Gesellschaftliche Relevanz des Geographieunterrichts • Grundlagen des Geographieunterrichts am Gymnasium <ul style="list-style-type: none"> ○ Modell des geographischen Lernens ○ Bildungspläne 2016 ○ Kompetenzorientierter und standardbasierter Geographieunterricht ○ Bildung für nachhaltige Entwicklung und Medienbildung ○ Schwerpunkt: Exkursionsdidaktik • Ausgewählte Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien • Praktische Umsetzung anhand ausgewählter Themen 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes Verständnis und Reflexion des Berufsbildes des Gymnasiallehrers • grundlegendes Verständnis und Reflexion der gesellschaftlichen Relevanz des Geographieunterrichts • grundlegendes Verständnis und Reflexion der Bedeutung und Möglichkeiten des Geographieunterrichts am Gymnasium und der Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung • Grundlagen der Entwicklung der aktuellen Bildungspläne • Kenntnis grundlegender geographiedidaktischer Konzeptionen • Geographiespezifische Arbeit mit digitalen Medien • Entwicklung und Präsentation von kompetenzorientierten und standardbasierten Unterrichtsstunden mit Unterrichtsmaterialien • Reflexion ausgewählter Unterrichtsstunden und -methoden 			
Literatur und Arbeitsmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Reinfried, S., Haubrich, H. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie Berlin 2015. Cornelsen Schulbuchverlage • Brucker, A. (Hrsg.): Geographiedidaktik in Übersichten. Köln 2009. Aulis-Verlag • Lenz, Th.: Geographie unterrichten. Didaktischer und methodischer Wegweiser. Geographie heute., Sammelband Geographie unterrichten 5066 • Meyer, H.: Unterrichtsvorbereitung. Berlin 2007. Cornelsen Verlag Scriptor 			

- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2004 – Allgemeinbildendes Gym. Stuttgart 2004
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2016 – Allgemeinbildendes Gym. Stuttgart 2016
- Vankan, L. (Hrsg.): Diercke Methoden – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig 2007.
Westermann-Verlag

Modulnummer 61492	Modulname Kleine Geländeübungen aktualisiert 20.12.2022		
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester (Turnus) 2 oder 2/4 (jährlich) 4/6	
Lehrform Geländeübung („Praktikum“)	Teilnahmevoraussetzung Polyvalenter Bachelor: Mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen aus den im Studienplan vorgesehenen Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters		Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistungen: Diese umfassen die aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen des Moduls wie auch die erfolgreiche Bearbeitung der Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsaufgaben, die zu jeder Veranstaltung separat angekündigt werden.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.			
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende Prof. Dr. Tim Freytag, Dr. Nora Winsky, Dr. Carola Fricke, Dr. Helmut Saurer, Nicolas Scholze		
<p>Struktur</p> <p>Es sind insgesamt fünf Veranstaltungen in Form von Geländeübungen („Praktika“) zu absolvieren</p> <ul style="list-style-type: none"> eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Humangeographie im ländlichen Raum eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Humangeographie im städtischen Raum eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Physische Geographie im Bereich Rheinebene und/oder Vorbergzone eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Physische Geographie im Mittelgebirgsraum (Schwarzwald, Vogesen, Schweizer Jura) eine mehrtägige Geländeübung (drei bis fünf Tage) <p>Die Veranstaltungen sollen im Poly-Bachelor möglichst im 2. und im B.Sc.. im 4. oder 6. Semester absolviert werden. Sie können in Ausnahmefällen in verschiedenen Semestern absolviert werden.</p>			
<p>Inhalte - allgemeine Beschreibung</p> <p>Im Rahmen von sieben bis neun Geländeübungen und einer drei-bis fünftägigen Geländeübung erfolgt eine exemplarische Einführung in die geographische Regionalanalyse. Die vier eintägigen Geländeübungen führen in die regionale Geographie und aktuelle geographische Fragestellungen im Bereich des südlichen Oberrheingebiets und dessen Umfeld ein. Schwerpunkt ist die praktische Umsetzung und Anwendung von Themen der Einführungsvorlesungen wie Identifikation und Ansprache von grundlegenden Erscheinungen, Formen und Prozessen im Raum. Die theoretische Grundlage hierfür bilden Inhalte aus den einführenden Vorlesungen zur Human- und Physischen Geographie. Es wird empfohlen vor dem Besuch der Veranstaltung mindestens je eine einführende Veranstaltung aus dem Bereich der Humangeographie (städtischer und ländlicher Raum, Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie) und der Physischen Geographie (Geomorphologie, Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie) abzuschließen. Der Anteil der Präsenzlehre erfolgt im Rahmen von sieben bis neun ganztägigen Veranstaltungen. Die Einzeltage werden vorzugsweise an Wochenenden während der Vorlesungszeit stattfinden. Die drei bis fünftägige Geländeübung wird in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Sommer- und folgendem Wintersemester angeboten. Alternative Termine können nach entsprechender frühzeitiger Ankündigung in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester oder in der Pfingstpause sein. Anteile im Eigenstudium werden über die Vorbereitung von Beiträgen zu Themen der jeweiligen Veranstaltungen, die Bearbeitung von vorbereitenden Aufgaben und/oder Protokolle erbracht.</p>			

Eintägige Geländeübungen

Leiter:in	Ziel/Thema	Gruppe I	Gruppe II
Korff	1 Ländlicher Raum: Großes Wiesental	10.06.2023	17.06.2023
Freytag, Fricke, Winsky	2 Städtischer Raum: Straßburg	01.07.2023	01.07.2023
Saurer	3 Rheinebene/Vorbergzone: Markgräflerland	06.05.2023	13.05.2023
Scholze	4 Mittelgebirgsraum: Hochschwarzwald	24.06.2023	08.07.2023

Bei den eintägigen Geländeübungen werden jeweils zwei Gruppen gebildet. Belegen Sie bitte ein Zielgebiet nur an einem Termin.

Drei- bis fünftägige Geländeübungen

In Abhängigkeit von der Zahl der Interessent:innen werden bis zu drei Veranstaltungen angeboten.

Um die weitere Planung zu ermöglichen, erfolgt eine vorgezogene Belegung mit Angabe von Präferenzen im Januar 23.

Prof. Dr. Tim Freytag, Yannick Layer, Anja Saretzki: Hamburg (Kurs A): 11.04. bis 15.04.2023

Janika Kuge: Frankfurt (Kurs B): 30.05. bis 02.06.2023

Dr. Cornelia Korff, Dr. Helmut Saurer: Nördlicher Bodenseeraum (Kurs C): 25.9. bis 28.9.2023

Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet)

In Kombination mit den Erfahrungen und Kompetenzen der eintägigen Geländeübungen im näheren Umfeld des Studienortes werden das Erkennen geographischer Strukturen und Prozesse eingeübt sowie Methoden der regionalgeographischen Analyse vertieft und erweitert. Ziel ist der Aufbau einer geographischen Analyse- und Synthesekompetenz, die human- und physische-geographische Methoden gleichermaßen integriert.

Kurzbeschreibung der angebotenen Veranstaltungen

Kurs A: Hamburg (Freytag / Layer / Saretzki)	Kurs B: Frankfurt (Kuge)	Kurs C : Nördlicher Bodenseeraum (Korff / Saurer)
Im Rahmen der Veranstaltung werden in Hamburg vielfältige Strukturen und Prozesse aus humangeographischer Perspektive in ihren wechselseitigen Verflechtungen betrachtet. Es werden u.a. soziale, kulturelle, stadtplanerische, touristische sowie verkehrs- und umweltbezogene Themen behandelt. Als Studienleistung sind vor- bzw. nachbereitende Aufgaben zu erledigen. Es ist mit Kosten von ca. 180 bis 200 € für Übernachtung und ÖPNV zu rechnen; hinzu kommen die Kosten für die selbständige Hin- und Rückreise sowie Verpflegung vor Ort. Weitere Details werden frühzeitig kommuniziert.	Anhand exemplarischer Beispiele werden ausgewählte praktische Aspekte aktueller stadtgeographischer Theorien aufgezeigt und erforscht. Im Fokus stehen vor allem Aushandlungsprozesse vor dem Hintergrund neoliberaler Stadtentwicklung, sowie deren Hotspots und Akteure. Dabei werden u.a. Gespräche mit lokalen Expert*innen, autonome Feldforschung, Referate und Gruppenarbeiten methodisch herangezogen. Die Kosten für Übernachtung mit Frühstück liegen bei ca. 150 €. HINZU kommen die Kosten für die selbständige Hin- und Rückreise sowie ÖPNV und die weitere Verpflegung vor Ort.	Ausgehend vom vorgesehenen Standort Friedrichshafen erfolgt eine regionalgeographische Betrachtung des Raumes anhand verschiedener thematischer Aspekte aus Human- und Physischer Geographie (Stadtgeographie Friedrichshafen, Strukturen im ländlichen Raum, Landschaftsgenese, Naturschutz, Klimaaspekte). Es sind vorbereitende Aufgaben als Studienleistungen zu erbringen. Es ist mit Kosten von ca. 180 bis 200 € zu rechnen. Diese schließen Anfahrt, Übernachtung mit Halbpension und Nebenkosten ein. Weitere Details werden frühzeitig kommuniziert.

Qualifikations- und Lernziele

Anwendung und Aneignung humangeographischen und physisch-geographischen Wissens (1)

Erkennen, beschreiben und Hinterfragen physischer Gegebenheiten und regionaler Projekte (2)

Erkennen und Diskutieren von spezifischen Raum- Sozial-, und Wirtschaftsstrukturen im ländlichen und städtischen Raum (3)

Entwerfen kritischer Fragestellungen im Bezug zur Regionalentwicklung, Naturschutz-, Tourismus sowie Landwirtschaftskonzepten und Konzepten der Erhaltung von Kulturlandschaften (4),

Analyse von lokalen Problemlösungsstrategien innerhalb der oben aufgeführten Aspekte (5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden bei Bedarf genannt.

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
BSc Geographie	Pflichtmodul	2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	2-4	
BSc Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	2	
BSc Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	siehe Anmerkungen weiter unten bei **	deutsch	
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)			ECTS-LP (Workload)
Klausur (70-90 min)			5 (150 h)
Modulkordinator/in	Durchführende		
Dr. Helmut Saurer	Dr. Helmut Saurer		
Inhalte			
<p>Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen.</p> <p>** Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <p>Die Veranstaltung baut auf einschlägigen Inhalten des Moduls „Atmosphäre und Hydrosphäre“ (frühere Bezeichnung „Klima und Wasser“) auf. Es gibt keine formale Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Modul, aber die Kenntnis der Inhalte des Teils „Atmosphäre“ aus dem Modul „Atmosphäre und Hydrosphäre“ erleichtert das Absolvieren des Moduls erheblich. Ohne diese Grundlagen muss ein erhöhter Vor- und Nachbereitungsaufwand eingeplant werden.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) 			
<p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
Literatur und Arbeitsmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2019): Klimatologie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H, Gaede M, Weiler M: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 11-104 (<i>auch ältere Auflagen von 2009 und 2012 verwendbar</i>) • Für Studierende, die das Modul Atmosphäre und Hydrosphäre (frühere Bezeichnung „Klima und Wasser“) nicht absolviert haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 • Brönnimann, Stefan (2018, 1. Aufl.): Klimatologie. • Weitere Lehrbücher und ggf. weiterführende Literatur werden bei Bedarf in der Veranstaltung genannt. 			

Modulnummer X3851	Modulname Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten		
Studiengang B.Sc. Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Fachsemester 4 4 4 4 (/6)	
Anforderungen Projektbericht (2/3) und semesterbegleitende Aufgabenblätter (1/3). Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine aktive und regel- mäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen.	Teilnahmevoraussetzung erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie	Sprache deutsch	
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.			
Prüfungsform Studienleistung: aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen. Prüfungsleistung: Projektarbeit und semesterbegleitende Aufgabenblätter		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende Rafael Hologa		
Inhalte Im Modul Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten werden Grundlagen zur Interpretation von multispektralen Luft – und Satellitenbildern eingeführt, theoretische und methodische Prinzipien von semi-überwachten Klassifikationsverfahren vorgestellt und angewandt. Unter Berücksichtigung dieser Lehrinhalte erfolgen praktische Software gestützte Übungseinheiten am Rechner. Schließlich wird anhand einer aktuellen geowissenschaftlichen Forschungsfrage ein individuelles Abschluss-projekt mit Fernerkundungsdaten von Erdbeobachtungssatelliten (Sentinel bzw. Landsat) umgesetzt. Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Modul Einführung in die Geomatik (ehemals Geomatik I): Geodätische Bezugssysteme, Projektionen, physikalische Grundlagen der Fernerkundung, Anwendungspraktiken von Fernerkundung Modul Statistik: Grundlagen der deskriptiven Statistik Modul Geographische Informationssysteme (GIS) (ehemals Geomatik II): Vertiefung GIS-Auswertungen, kartographische Präsentationsformen, Verständnis von gängigen Geodatenformaten			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung von räumlicher, zeitlicher, spektraler und radiometrischer Auflösung für geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Verständnis einfacher Bildstatistik als Grundlage für Bildverbesserungsmethoden (2) • Verständnis grundlegender Verfahren zur Georeferenzierung und ihrer Anwendbarkeit auf spezifische Fernerkundungsdaten (2) • Verständnis der mathematischen Grundlagen ausgewählter Klassifikationsverfahren und ihrer Anwendbarkeit auf geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Fähigkeit zur Beurteilung der Güte einer Klassifikation (3) • Kenntnis der wichtigsten eingeführten Land Use / Land Cover –Klassifikationsschlüssel (1) • Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung einer Multispektralklassifikation inklusive aller zugehöriger vorbereitender Arbeitsschritte mit der Fernerkundungs-Software Erdas Imagine (4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) Albertz, Jörg (2009): Einführung in die Fernerkundung: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern; Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 4. aktualisierte Auflage. Hinweise zu weiterführender Literatur in der Veranstaltung und über die ILIAS-Lernplattform. Als Fernerkundungssoftware wird Erdas Imagine verwendet.			

Modulnummer 61480	Modulname Landschaftszonen		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	6	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung	Polval. Bachelor: erfolgreiche Absolvierung von mindestens fünf anderen Modulen aus dem Pflichtbereich	deutsch	
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)			ECTS-LP (Workload)
Klausur			5 (150 h)
Modulkoordinator/in:		Weitere beteiligte Lehrende:	
Prof. Dr. R. Glaser		N.N.	
Inhalte			
<p>In diesem Modul werden die Konzepte, Methoden und Inhalte von Landschaftszonen behandelt. Des Weiteren wird ein inhaltlicher Bezug zu aktuellen Fragen von Global Change und zur anthropogenen Transformation hergestellt. Damit wird mit dieser Vorlesung nicht nur ein globales Orientierungswissen, sondern auch die Regionalisierung von aktuellen Leitfragen angestrebt.</p> <p>Behandelt werden im ersten Teil der Vorlesung die Konzepte, die historische Entwicklung und die geoökologischen Grundlagen von Landschaftszonen in der globalen Skala. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt die Vorstellung der einzelnen Landschaftszonen von der polaren bis zur innertropischen Zone im Kontext der anthropogenen Überprägung.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltung vermittelt ein globales Orientierungswissen und soll für die aktuellen globalen Problemlagen sensibilisieren (1, 2). • versetzt die Studierenden in die Lage, die konzeptionelle Seite globaler Ansätze kritisch würdigen zu können (2,3). • thematisiert die erlernten Sachverhalte durch Exkursionstage in konkreten Landschaftsausschnitten(4) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
Literatur und Arbeitsmaterial			
<p>Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schultz, Jürgen (2008): Die Ökozonen der Erde, 4. völlig neu bearbeitet Auflage, Ulmer. • Weiterführende Literatur • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. • Anhuf, D. T. Fickert & F. Grüniger (2011): Ökozonen im Wandel.-Passauer Kontaktstudium Geographie 11. • Sayre, R. et al. (2013): A New Map of Standardized Terrestrial Ecosystems of Africa. Washington, DC: Association of American Geographers. 24 pages • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. 			

Modulnummer 63880	Modulname Proseminar Klimawandel		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyval. Bachelor Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie		Fachsemester 3-6 3-6
Lehrform Seminar, wöchentlich Max. 15 Teilnehmer*innen	Teilnahmevoraussetzung Kenntnis der Inhalte des Teils „Atmosphäre“ aus dem Modul „Atmosphäre & Hydrosphäre“ sowie der VL „Klimageographie“ dringend empfohlen. Im Studiengang polyvalenter Bachelor gilt außerdem eine formale Voraussetzung zur Teilnahme: „Voraussetzung für die Belegung des Wahlpflichtmoduls Physische Geographie ist die erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie.“		Sprache deutsch
Belegung: Erster Belegzeitraum			
Prüfungsform Studienleistung: aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen Prüfungsleistung: Vortrag + schriftliche Ausarbeitung			ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		Durchführende Lehrperson/en Nicolas Scholze	
Inhalte Ziel des Moduls ist die Vertiefung der Kenntnisse zu physisch-geographischen Aspekten des anthropogenen Klimawandels. Aufbauend auf den Modulen „Atmosphäre & Hydrosphäre“ sowie der VL „Klimageographie“ wird v.a. ein erweitertes Prozessverständnis angestrebt. Der Fokus wird dabei auf den verschiedenen Einflussfaktoren, Steuermechanismen und Wechselwirkungen zwischen den Subsystemen des globalen Klimawandels liegen. Nach einem einführenden Teil, der im Stile eines Leseseminars gehalten ist und dem Aufbau einer gemeinsamen Wissensbasis dient, sind Referate und Diskussionen zu exemplarischen Themen vorgesehen. Das Themenspektrum reicht von der Rolle der Treibhausgase, Ozeane und Kryosphäre über den Einfluss von Landnutzungsänderungen bis hin zu Tipping Points, Klimamodellen und Attributionsstudien. Die Bedeutung der Subsysteme wird exemplarisch anhand regionaler Beispiele erarbeitet und in den globalen Zusammenhang gestellt.			
Qualifikations- und Lernziele Vertiefung von physisch-geographischem Grundlagenwissen zum globalen Klimawandel (1, 2) Erweitertes Verständnis über die Mechanismen und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Subsystemen des globalen Klimasystems (2-4) Kritische Beurteilung zukünftiger Klimarisiken und Anpassungsmaßnahmen (3, 4) Einüben wissenschaftlicher Präsentationen und schriftlicher Ausarbeitung Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur Brasseur G, Jacob D, Schuck-Zöller S (2017): Klimawandel in Deutschland. Entwicklung, Folgen, Risiken und Perspektiven. Springer, Berlin Heidelberg. Houghton J (1997): Global warming: the complete briefing, 2nd ed. Cambridge U.K.; New York: Cambridge Univ. Press. IPCC (2021): Climate Change 2021: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, doi:10.1017/9781009157896. Latif M (2012): Globale Erwärmung. UTB, Stuttgart. Schönwiese C (2019): Klimawandel kompakt. Ein globales Problem wissenschaftlich erklärt. Stuttgart, Borntraeger. Weitere Quellen werden in der Veranstaltung genannt			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4(5/6)
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Polyval. Bachelor: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie		Sprache deutsch
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.			
Prüfungsform Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag		Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Cornelia Korff	
Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Südschwarzwald			
Der Südschwarzwald umfasst von sehr unterschiedlichen Entwicklungspfaden, -potenzialen sowie spezifischen Problemlagen geprägte Teilregionen: Während sich im Hochschwarzwald der Tourismus an einigen Orten nahezu monostrukturell ausgebildet hat, durchlief das Große Wiesental eine von früher Industrialisierung geprägte Entwicklung zu einem der am stärksten industrialisierten Schwarzwaldtäler. Strukturelle Umbrüche der vergangenen Jahrzehnte ließen die ehemalige Leitindustrie fast vollständig zusammenbrechen. Andererseits ist der Südschwarzwald auch Standort innovativer und forschungsintensiver Unternehmen, darunter auch Weltmarktführer. Ungeachtet der im Schwarzwald deutlich beobachtbaren Folgen des Agrarstrukturwandels ist die durch die bäuerliche Nutzung entstandene Kulturlandschaft eine tragende Säule des Tourismus sowie der nachhaltigen Regionalentwicklung. Anhand theoretischer Konzepte und unterschiedlicher Zugangsweisen sollen im Seminar Entwicklungspfade aus historischer Perspektive aufgezeigt und auch die aktuellen Potenziale der Regionalentwicklung sowie die Kontexte bestimmter Problemlagen analysiert werden.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Regionalen Geographie des Südschwarzwalds • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von Entwicklungsprozessen, Potenzialen und Problemlagen in spezifischen regionalen und zeitlichen Kontexten • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte für eine regionalgeographischen Analyse 			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.			

Modulnummer 61206	Modulname Umwelt- und Planungsrecht		
Studiengang BSc Geographie BSc Geowissenschaften BSc Umweltnaturwissenschaften BSc Waldwissenschaften		Modultyp Pflichtveranstaltung Wahlpflichtveranstaltung Pflichtveranstaltung Pflichtveranstaltung	
		Fachsemester 2-4 2-4 2-4 2-4	
Lehrform Vorlesung, Übung, ggfs. Exkursionen		Teilnahmevoraussetzung -	Sprache -
Belegzeitraum 01.04. – 30.04.			
Prüfungsform 90 Min Klausur			ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in: JProf. Dr. Cathrin Zengerling		Weitere beteiligte Lehrende -	
Inhalte Einführung in das öffentliche Recht, das allgemeine und besondere Verwaltungsrecht (verfassungsrechtliche) Grundlagen des Umwelt- und Planungsrechts Einführung in die Methoden rechtswissenschaftlicher Fallbearbeitung und Analyse Umweltrecht im Mehrebenensystem (internationales und europäisches Umweltrecht) Einführung in einzelne Rechtsbereiche des Umweltrechts (Klimaschutzrecht, Naturschutzrecht, Wasserrecht, Forstrecht, Immissionsschutzrecht, Kreislaufwirtschaftsrecht, etc.) Einführung in einzelne Rechtsbereiche des Planungsrecht (Bau- und Fachplanungsrecht) Beispiele aus Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung Möglichkeit der Vertiefung in den einzelnen Teilbereichen des Umwelt- und Planungsrechts (Umwelt- und Forstrecht)			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden kennen zentrale Grundlagen des öffentlichen Rechts, insbesondere des Umwelt- und Planungsrechts (1) Sie sind mit den Grundzügen der Methoden rechtswissenschaftlicher Fallbearbeitung und Analyse vertraut. (2) Sie kennen beispielhaft konkrete Rechtstexte aus der Legislative, Exekutive und Judikative. (3) Die Studierenden können einfache umwelt- und planungsrechtliche Fragestellungen einordnen und in Ansätzen selbständig bearbeiten. (6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur Siehe HISinOne			

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 2 2 2-4 4-6 4-6
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Belegzeitraum 01.04. – 30.04.			
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Matissek			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.			

